

Erwerbslosentreff – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. in Bad Homburg

Leben mit dem Hartz IV-Regelsatz von 347,00 €

Die Reizzahl in der aktuellen Diskussion um das Arbeitslosengeld II (ALG II) bzw. Hartz IV ist die Höhe des Eckregelsatzes von 347,00 €, der an Alleinstehende oder Alleinerziehende als Grundsicherung gezahlt wird.

Der Verein Erwerbslosentreff – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. in Bad Homburg hat sich die zentrale Frage gestellt: Kann ein Empfänger von ALG II seine Grundbedürfnisse (ohne Kranken- und Rentenversicherung und ohne Kosten der Unterkunft), die er wie jeder andere Mensch in unserem Land hat, von 347 € finanzieren?

Anhand eines Warenkorb mit insgesamt 79 Positionen wurde beispielhaft der Grundbedarf für ein bescheidenes jedoch **menschenwürdiges** Leben, das eine **gleichberechtigte** Teilhabe des Arbeitslosen an **Wohlstand** und **Leben** der Gemeinschaft gewährleistet, ermittelt und die Ausgaben dafür berechnet. Siehe hierzu die beiliegende Übersicht.

Das Ergebnis: Mit 347 € kann der ermittelte Grundbedarf in Höhe von rund 750 € nur zu **46 %** finanziert werden.

Der von Hartz IV abhängige Mensch muss auf mehr als 50% seiner tatsächlichen für seine soziokulturelle Existenz erforderlichen Grundbedürfnisse verzichten!

Worauf muss er verzichten? Der Verein hat versucht, diese höchst individuelle Frage anhand der nachstehenden Aussagen beispielhaft zu beantworten:

1. Er isst und trinkt weniger oder an einzelnen Tagen gar nicht.
2. Er läuft in verschlissener Kleidung herum und kann sie nicht reinigen lassen.
3. Er trägt Schuhe mit abgelaufenen, vielleicht schon durchlöcherten Sohlen.
4. Er lebt in seiner Wohnung mit kaputten Möbeln und Einrichtungsgegenständen, weil das Geld zur Reparatur fehlt.
5. Er spart an warmem Wasser und an Strom.
6. Er fährt natürlich kein Auto und kann nicht verreisen.
7. Er besitzt lediglich ein Fahrrad und kann selbst dieses nicht regelmäßig warten lassen oder zu Bruch gegangene Teile ersetzen.
8. Er kann aus Kostengründen nur die notwendigsten Telefonate führen.
9. Er besitzt kein Fax-Gerät, kein Handy, keinen PC, keinen Drucker, keinen Zugang zum Internet. Dadurch sind seine Möglichkeiten, sich kostengünstig aus- und weiterzubilden und sich selber erfolgreich um einen Arbeitsplatz zu bemühen, sehr begrenzt. Er kann sich nicht über neue potentielle Arbeitgeber umfassend und ausreichend informieren, kann keine aussagefähigen und auf den jeweiligen Arbeitgeber zugeschnittenen Bewerbungsunterlagen erstellen oder sich via Internet bewerben und erste Kontakte aufnehmen. Darüber hinaus fehlt ihm das Geld für ansprechende Bewerbungsfotos, Bewerbungsmappen, Kopien und Porto. Letztendlich ist der regionale Aktionsradius für die Arbeitsplatzsuche sehr begrenzt.
10. Er geht überhaupt nicht oder nur sehr selten ins Kino oder ins Theater, besucht keine Sportveranstaltung und geht nicht mit Freunden aus. Diese Freizeitaktivitäten sind zu teuer.
11. Er besucht nur sehr selten seine Eltern, Verwandten und Freunde, die nicht in unmittelbarer Nähe wohnen. Er hat weder Geld für eine längere Anreise noch für ein kleines Geschenk.
12. Er hat keine Tageszeitung abonniert.
13. Er ist in keinem Verein, da er die Vereinsbeiträge und das gesellige Beisammensein nicht bezahlen kann.
14. Er ist in keiner Rechtsschutzversicherung und hat keine Haftpflicht- oder Hausratversicherung.

15. Er geht nur sporadisch zum Friseur und benutzt wenige preiswerte Körperpflegeartikel.
16. Er kann einerseits „Alltagsbeschwerden“ wie Kopfschmerzen, Durchfall, Erkältungen oder Übelkeit aus Geldmangel nicht oder nur in Ausnahmefällen durch den Kauf von rezeptfreien Arzneimitteln selber behandeln, sondern muss ggf. auch für Bagatellerkrankungen den Arzt aufsuchen. Er zieht andererseits wegen der Praxisgebühr und Zuzahlungen bei verordneten Arzneimitteln, die er nicht bezahlen kann, den Arztbesuch sehr lange, manchmal zu lange, hinaus.

Für den Gesetzgeber ist diese **Finanzierungslücke** kein Problem! Vom Arbeitslosen wird **Eigeninitiative** gefordert. Er soll sich durch **Arbeit** selber aus seiner unverschuldeten finanziellen Notlage befreien.

Wie **realistisch** sind jedoch die Chancen, Arbeit zu finden, z.B. für die **Langzeitarbeitslosen**, für die sich z. T. schon seit Jahren kein Arbeitgeber mehr interessiert?

Sollen die **Niedriglöhner**, die so wenig verdienen, dass sie als Aufstoker Anspruch auf ergänzendes Sozialgeld haben, oder die **Mütter**, die Kinder betreuen und sich um behinderte oder pflegebedürftige Familienangehörige kümmern, noch zusätzlich arbeiten gehen?
Sollen vielleicht auch noch die in Armut lebenden **Kinder** arbeiten?

Die Forderung des Gesetzgebers läuft ins Leere!

Nach einer Studie des deutschen Landkreistages bezogen in 2007 **7,34 Millionen** Menschen Sozialhilfe nach Hartz IV, darunter „nur“ **2,6 Millionen Langzeitarbeitslose**. **2,8 Millionen** Menschen bezogen sog. **ergänzendes Sozialgeld** zur Finanzierung ihres Lebensunterhalts und **2 Millionen** sind nicht erwerbsfähige Sozialgeldempfänger, d.h. vor allem **Angehörige** und **Kinder**.

Der ausschließliche Blick auf die Langzeitarbeitslose **verengt** das tatsächliche Ausmaß der Abhängigkeit der Menschen von Hartz IV.

Monatlicher Grundbedarf eines Arbeitsuchenden (Teil 1)

Nr. Produkte/Dienstleistungen/ Sonstige Ausgaben	Ausgaben in EUR pro Monat ¹	Nr. Produkte/Dienstleistungen/ Sonstige Ausgaben	Ausgaben in EUR pro Monat
Körperpflege			
1. Duschöl	1,94	41. Schnitzel (2x)	2,00
2. Flüssig-Seife	1,24	42. Spaghetti (2x)	1,18
3. Haarwaschmittel	0,41	Summe Mittagessen	46,11
4. Handcreme	9,90	Mittagessen pro Tag	1,54
5. Hautbalsam	1,17	Abendessen	
6. Rasierklingen	2,66	43. Bier	8,45
7. Rasierschaum	1,09	44. Brot	4,11
8. Zahnbürste	0,35	45. Gek. Schinken (15x)	2,86
9. Zahnpasta	1,71	46. Käse-Aufschnitt	8,49
Haushalt		47. Küchenkräuter	4,76
10. Batterien	0,22	48. Margarine	0,94
11. Glühlampen	0,12	49. Roh. Schinken (15x)	5,04
12. Haushaltsreiniger	0,07	50. Tomaten o.ä. (15x)	10,47
13. Kosmetiktücher	0,65	51. Weichkäse div. (15x)	7,35
14. Küchenrollen	3,04	Summe Abendessen	52,45
15. Müllbeutel	0,07	Abendessen pro Tag	1,75
16. Münzeinwurf in Waschma- schine u. Trockner	10,00	Kommunikation	
17. Schwammtuch	0,36	52. Druckerpatronen (Refill)	6,04
18. Servietten	2,23	53. Flatrate Telefon/Internet	50,00
19. Spülmittel	0,12	54. Kopierpapier	2,74
20. Toilettenpapier	1,27	55. Porto	4,33
21. Topfreiniger	0,46	56. Einladungen, Gäste, Geselligkeit ...	8,33
22. Waschmittel	0,48	57. Kino, Theater, Sportveran- staltungen ...	6,25
Frühstück		58. Kleine Geschenke zu Weih- nachten, Geburtstagen ...	10,00
23. Brot	2,05	59. Restaurantbesuch	6,25
24. Brötchen	2,59	60. Vereinsbeiträge, VHS ...	10,00
25. Filterpapier	0,29	Dienstleistungen	
26. Kaffee	7,53	61. Beratung PC-Probleme	6,67
27. Kaffeesahne	0,48	62. Fahrradreparatur und Inspektion	7,92
28. Margarine	0,94	63. Friseur	15,00
29. Marmelade	1,79	64. Reparaturen im Haushalt, von Schuhen, Kleidung	4,17
30. Süßstoff	0,16	65. Reinigung	3,33
Summe Frühstück	15,83	Versicherungen	
Frühstück pro Tag	0,53	66. Haftpflichtversicherung	5,92
31. Obst	9,45	67. Rechtsschutzversicherung	16,67
Mittagessen		68. Hausratversicherung	4,67
32. Fertigsuppen div. (6x)	4,47		
33. Eintopf im Glas (1x)	1,39		
34. Fertiggerichte (6x)	10,74		
35. Gulasch-Suppe (3x)	2,07		
36. Linsen-Eintopf (4x)	1,38		
37. Würstchen (zu Linsen-Eint.)	2,00		
38. Kotelett (2x)	2,00		
39. Pizza (4x)	4,98		
40. Salat	13,90		

1) Preise von führenden Discountern und sonstigen preiswerten Anbietern im April 2007. Jahreswerte umgerechnet auf Monate.

Monatlicher Grundbedarf eines Arbeitsuchenden (Teil 2)

Nr.	Produkte/Dienstleistungen/ Sonstige Ausgaben	Ausgaben in EUR pro Monat
	Sonstiges	
69.	PKW (nur lfd. Kosten bei ca. 10.000 km pro Jahr) oder Jahreskarte RMV oder Nutzung Bahn, Bus, Taxi, CarSharing, Mitfahrzentrale u. ä.	200,00
70.	Rücklagen für Pkw, Radio, Fernseher (Ersatz nach 5 Jahren)	58,33
71.	Tageszeitung	25,00
72.	Kleidung, Schuhe ... (Ersatz und Neuanschaffung)	20,83
73.	Hausrat, Möbel ... (Ersatz u. Neuanschaffung)	6,25
74.	Urlaub, Reisen	41,67
75.	Private Ausgaben, um neuen Job zu finden z.B. Anzeigen, Aus-, Weiterbildung, Fachbücher, VHS,...	20,83
76.	Rezeptfreie Medikamente (Schmerzen, Grippe, Magen, ...), Pflaster ...	4,17
77.	Rücklagen für neuen PC und Drucker (Ersatz nach 5 Jahren)	15,00
78.	Stromkosten	20,74
79.	Zuzahlungen u. Praxisgebühr bis 1% des Einkommens	3,45
	Summe (Teil 1 u. Teil 2)	747,96